



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 15. November 2025



Nachlese

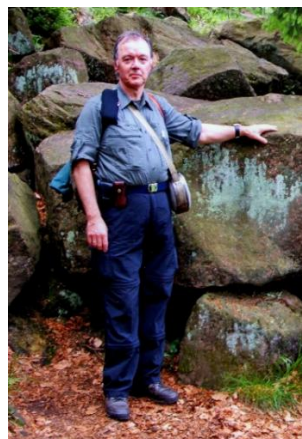
Nachlese vom VLS-Stammtisch am 04. November 2025

Zu Beginn des November-Stammtisches erinnerte Horst Bast in einem Nachruf an den kürzlich verstorbenen Thomas Schünemann, der seit der Gründung des VLS-Stammtisches immer mit großem Engagement dabei war. Er engagierte sich z.B. auch bei jedem Einsatz bei der Einrichtung unserer Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel.



Thomas Schünemann (3.v.l.) beim Einrichten der Geschäftsstelle des VLS in St. Wendel

Darüber hinaus engagierte er sich in der Arbeit des Vereins für Landeskunde und war lange Zeit mit seinem Fachwissen als Kassenprüfer tätig. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Militärgeschichte war er oft bei gemeinsamen Exkursionen in unserer Großregion unterwegs. Im monatlichen Stammtisch haben wir Thomas als sehr kompetenten Geschichtskenner und Gesprächspartner schätzen und lieben gelernt.



Thomas Schünemann bei einer Exkursion der *Arbeitsgruppe Militärgeschichte* –
Fotos Klaus-Erich Becker

Er hinterlässt eine große Lücke bei uns und seine meinungsstarken Äußerungen werden uns in Zukunft fehlen. Wir haben ihn bereits beim November-Stammtisch schmerzlich vermisst.

Die anschließende filmische Kurzdokumentation der 57. Tagung der Westricher Geschichtsvereine 2025 auf der Großleinwand von Helga und Horst Bast zeigte die breite Palette an Vorträgen sowie den Ablauf der Veranstaltung im Kulturhaus St. Wendel Alsfassen. Organisiert und durchgeführt wurde die Tagesveranstaltung vom Verein für Landeskunde im Saarland.

Über eine kurze Forschungsreise nach Mittelfranken berichtete das Ehepaar Bast. Sie suchten dort im Rahmen ihrer Forschungen zu den 1837 ausgewanderten Protestanten aus dem Zillertal nach Verwandten, die am Ludwig-Donau-Main-Kanal als Kanalarbeiter tätig waren. Sie zeigten den Stammtischteilnehmern Fotos der heutigen Wohnhäuser in der Stadt Altdorf bei Nürnberg, in denen ihre Verwandten damals wohnten. Weitere Fotos zeigten den unter Denkmalschutz stehenden Kanal. Dieser wurde von 1836 bis 1846 von bis zu 9.000 Arbeiterinnen und Arbeitern zum größten Teil in Handarbeit gebaut. Der Bau des Kanals – eine historische Leistung – erfolgte auf Anordnung des Bayrischen Königs Ludwig I. Er schuf eine Wasserstraßenverbindung von der Nordsee über den Rhein, den Main, über den neuen Ludwigskanal zur Donau bis ins Schwarze Meer. Schon Karl der Große und auch Napoleon hatten diese Pläne.



Treidelschiff Elfriede – Ludwigskanal / Foto Horst Bast

Manfred Stöhr las zwei seiner unerschöpflichen Mundartgeschichten vor. Die Erste handelte von einem fahrenden Scherenschleifer; die Zweite, eine Familiengeschichte, trug den Titel „Uff da Flucht“.

Der nächste VLS-Stammtisch findet am Dienstag, dem 02. Dezember 2025, von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel statt.

Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen zum „*Sprooche und Schwätze*“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen.

Helga und Horst Bast
Fotos Horst Bast

Termine

Zeit: **Sonntag, 16. November 2025**
14.00 bis 18.00 Uhr
Wo: **Saarbrücken / Spicheren (F)**
Was: **Gedenkfeier**
Thema: **Volkstrauertag**

Einladung / Pressemeldung zum Volkstrauertag Französischer Generalkonsul hält die Gedenkrede in Saarbrücken

Der französische Präfekt nimmt wieder teil

Der Landesvorsitzende des Volksbundes, Alwin Theobald, lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Gedenkfeier am Volkstrauertag in Saarbrücken und Spicheren ein. Diese findet statt am Sonntag, 16. November 2025, von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Ludwigskirche. Ab 15.30 Uhr finden Kranzniederlegungen auf den Spicherer Höhen statt. Der Bürgermeister der Gemeinde Spicheren, Claude Klein, lädt anschließend zum Ehrenwein in das Rathaus von (F)Spicheren ein.

Seit 2022 nimmt der Präfekt des Département Moselle an den Feierlichkeiten teil. Dies ist im Hinblick auf das deutsch-französische Gedenken ein wichtiges Signal. Seit 2025 hat Pascal Bolot dieses Amt inne.

Programm der Gedenkstunde:

Der französische Generalkonsul, Jérôme Spinoza, hält dieses Jahr die Gedenkrede in der Ludwigskirche. Er ist seit Mai 2025 im Amt.

Zudem gestalten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Rotenbühl Saarbrücken einen Teil der Gedenkstunde.

Ein Zeitzeuge berichtet, was ihm im Alter von vier Jahren geschehen ist. Der gebürtige Pforzheimer ist dem Tod damals um ein Haar entgangen und hat das Erlebte umfassend aufgearbeitet.

Heike Winzent, Landtagspräsidentin des Saarlandes, verliest wie jedes Jahr das Totengedenken.

Musikalisch umrahmt wird die Gedenkstunde vom *Encore* Kammerchor. Er singt „Abide with me“ von W.H. Monk arr. Christian Foreshaw und „Ubi Caritas“ von Michael John Trotta, jeweils am Saxophon von Cornell Wegmann begleitet. Das „Abendlied“ von Josef Gabriel Rheinberger singt der Kammerchor ohne Begleitung. Der Kantor der Ludwigskirche, Kirchenmusikdirektor Ulrich Seibert, spielt die Orgel.

Die Gäste werden gebeten, sich möglichst früh in der Kirche einzufinden.

Die Gedenkstunde wird live auf Antenne Saar übertragen und von Lisa Huth moderiert.

Am Eingang der Kirche wird für die Arbeit des Volksbundes gesammelt.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wurde 1919 gegründet und ist seit 1954 im Auftrag der Bundesregierung für die Suche und Identifizierung von deutschen Kriegstoten im Ausland sowie für deren würdige Bestattung und den Erhalt ihrer Gräber zuständig. Seit seiner Gründung hat er in 45 Ländern mehr als 830 Kriegsgräberstätten mit knapp 2,8 Mio. Gräbern errichtet. Die Landesverbände im Inland organisieren u.a. die Haus- und Straßensammlung, Friedens- und Jugendprojekte und die Gedenkstunde am Volkstrauertag. Der Landesverband Saar richtet die zentrale Gedenkstunde am Volkstrauertag in Saarbrücken und auf den Spicherer Höhen in Frankreich aus. Bundesweit ist dies die einzige grenzüberschreitende Gedenkveranstaltung an diesem Tag.

Zudem sind die Landesverbände Ansprechpartner für Mitglieder und Angehörige und unterstützen die Kommunen in der Kriegsgräberfürsorge. Der gemeinnützige Verein finanziert

seine Arbeit zu 70% aus privaten Geldern und ist daher auf Mitglieds- und Spendenbeiträge angewiesen.

Veranstalter: *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., LV-Saar*
Örtlichkeit: *Ludwigskirche Saarbrücken,
Am Ludwigsplatz 18, 66117 Saarbrücken*

Zeit: **Donnerstag, 20. November 2025**

19.00 Uhr

Wo: **Homburg**

Was: **Vortrag**

Thema: *Wie der Ball ins Rollen kam*
**Liebe Mitglieder des Historischen Vereins Homburg und Umgebung e.V.,
liebe Interessierte an den Vorträgen des Historischen Vereins Homburg,
liebe Fußballfreunde.**

Im Februar hatten wir zu einem Vortrag über die Geschichte des Fußballs in Homburg eingeladen. Leider mussten wir die Veranstaltung absagen, da unser Referent erkrankt war. Nun wollen wir diesen sicher interessanten Vortrag nachholen und laden recht herzlich dazu ein.

Vortrag: *„Wie der Ball ins Rollen kam – Eine Spurensuche zur Frühgeschichte des Homburger Fußballs“*

Donnerstag, 20. November 19.00 Uhr



Wie kam der Fußball nach Deutschland? Wann und wo begannen die Homburger das Fußballspiel? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Zeitreise in die Frühgeschichte des Homburger Fußballs. Erfahren Sie mehr über die frühe Organisation des Saarpfälzischen

Fußballs und welche Widerstände und Hürden damals zu überwinden waren, um der Sportbegeisterung unserer Fußballpioniere den Weg zu bahnen.



Fotos: Stadtarchiv Homburg

Referent: **Ralf Pirmann** (*Zeitreisender in Sachen Fußball in unserer Region, der einige Kenntnisse in der Frühgeschichte des Homburger Sports hat*)

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Veranstalter: *Historischer Verein Homburg und Umgebung e.V.*

Örtlichkeit: *66440 Homburg
Kirchenstr.8, Siebenpfeiffer-Haus (Veranstaltungssaal)*

Zeit: **Donnerstag, 20. November 2025**

Wo: **18.15 Uhr
Saarbrücken**

Was: **Vortrag**

Thema: ***Die erste Revolution in Deutschland***

Die erste Revolution in Deutschland
Dr. Hans-Joachim Kühn, Düppenweiler

Eine Spurensuche zum Bauernkrieg an der Saar und im Westrich

Im vergangenen Frühjahr jährten sich zum 500. Mal jene Ereignisse, die als Bauernkrieg in die Geschichte eingegangen sind, bei denen es sich aber um nicht weniger als die erste Revolution in Deutschland handelte. Bei der *Empörung des Gemeinen Mannes* ging es um die politische Beteiligung breiter Bevölkerungsschichten, vornehmlich der Landbevölkerung und der städtischen Handwerker. Neben den Bauern waren also auch Bürger am Aufstand gegen die Obrigkeit beteiligt.

Der Referent stellt anhand zeitgenössischer Quellen den Aufruhr im Westrich, jenen territorial zersplitterten Landstrichen zwischen dem Pfälzer Wald, dem Hunsrück und der deutsch-französischen Sprachgrenze in Lothringen ebenso dar wie die gewaltsame Niederschlagung des Aufstandes durch Herzog Anton von Lothringen. Insbesondere aus den Gerichtsakten über die Bestrafung der Rebellen erkennt man die Beteiligung namentlich genannter Bauern auch aus heute saarländischen Gemeinden. Insgesamt aber kann man feststellen, dass die vom Elsass ausgehenden revolutionären Bestrebungen an der mittleren Saar ausliefen.

Weitere Informationen unter:

Veranstalter: *Historischer Verein für die Saargegend*
Örtlichkeit: *Stadtarchiv Saarbrücken*
Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken

Zeit: **Freitag, 21. November 2025**

18.30 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **Ausstellung**

Thema: **Einladung Ausstellung: Dirk Rausch – Passagen Druck und Aquarell**

Zur Eröffnung der neuen Wechselausstellung „Passagen – Druck und Aquarell“ des Künstlers Dirk Rausch

am Freitag, dem 21. November 2025, um 18.30 Uhr

laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde, herzlich ein.

Die Ausstellung zeigt Dirk Rauschs farbintensive Arbeiten, in denen Malerei und Druck zu vibrierenden Farbkompositionen verschmelzen. Erstmals werden Fotografien aus dem Konvolut „Fundus“ im Rahmen einer Wandinstallation zu sehen sein sowie eine raumhohe Videoprojektion.

Weitere Informationen und Termine entnehmen Sie der nachfolgenden Einladung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freundliche Grüße, für das Museumsteam
Svenja Sämann,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Wilhelmstraße 11 | 66606 St. Wendel
Telefon 06851 8091945 | museum-wnd.de

Öffentliche Führungen:
Do, 27.11.25, 17 Uhr
So, 07.12.25, 15 Uhr
So, 20.12.25, 14 Uhr
So, 26.01.26, 15 Uhr
Sa, 07.02.26, 14 Uhr

Künstlertalk mit Dirk Rausch:
Do, 06.01.26, 18 Uhr

**21.11.25
— 15.02.26**

**DIRK RAUSCH
PASSAGEN
DRUCK UND
AQUARELL**

Wilhelmstraße 11 | 66606 St. Wendel | T: +49 (0) 6851 809 1945
M: museum@st-wendel.de | museum-wnd.de
Di, Mi und Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 10 – 18 Uhr | Sa 14 – 18.30 Uhr
So 14 – 18 Uhr | Feiertage 14 – 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Bitte beachten Sie, dass das Museum vom 22.12.2025 bis
einschließlich 01.01.2026 geschlossen ist.

**MUSEUM
ST. WENDEL
MIA MÜNSTER
HAUS**

**Zur Eröffnung der Ausstellung
am Freitag, 21. November 2025
um 18.30 Uhr laden wir Sie und
Ihre Freunde herzlich ein.**

*Der Vorstand der Stiftung Dr. Walter Bruch:
Mario Bruch und Peter Klor (Bürgermeister der Stadt St. Wendel)*

Begrüßung:
Peter Klor
Bürgermeister der Stadt St. Wendel und
Vorstand der Stiftung Dr. Walter Bruch

Einführung:
Friderike Seitz M.A.
Leiterin des Museums St. Wendel

**Der Künstler
ist anwesend.**

Dirk Rausch ist vor allem durch seine von exquisiter Farbigkeit geprägten Arbeiten auf Papier bekannt, in denen er Maltechniken wie Aquarell und Acrylmalerei mit Druckverfahren wie Siebdruck und Pigmentdruck verbindet. Zugleich führt er dabei das druckgrafische Prinzip der Auflage ad absurdum, denn alle Arbeiten sind durch die malerischen Komponenten Unikate. Das zentrale Thema seiner Malerei ist das Verhältnis von Form und Farbe innerhalb der Bildkomposition und die sich daraus ergebenden variierenden Gestaltungsmöglichkeiten. In Aquarell angelegte transparente Farbbahnen überlagern sich in verschiedenen Ausrichtungen zueinander auf dem weißen Papier. In den Überschneidungen bilden sich neue Farbtöne und Binnenformen. Mal ist die gesamte Bildfläche in dieses bildnerische Geschehen involviert, mal ist es der leichte Bildgrund, der konstituierender Teil der Komposition ist. Die mit dem Pinsel gesetzten farbigen Formen werden teilweise mit schwarzem Siebdruck oder Digitaldruck überlagert, so dass sich ein visuelles Davor- und Dahinter bildet. In einer raumhohen Videoarbeit findet das kalkulierte Spiel von Formen und Farben in verschiedenen Ebenen zu einem großen Auftritt. Die animierten Aquarelle mit ihrer Tiefenräumlichkeit werden um die Dimension der Bewegung erweitert. Dirk Rauschs außergewöhnlicher Blick für Farb- und Formverhältnisse zeigt sich eindringlich in seinen Fotografien, die in St. Wendel im Rahmen einer großen Wandcollage erstmals ausgestellt werden. Das Konvolut, das der Künstler „Fundus“ nennt, umfasst Aufnahmen von im städtischen Umfeld wahrgenommenen geometrischen Strukturen, räumlichen Konstellationen und Farbsituationen, die anschaulich Bezüge zu seinen malerischen Arbeiten zeigen.

Dirk Rausch

1975 in Baumholder geboren; 1995 – 2003 Studium der Malerei bei Prof. Bodo Baumgarten und Prof. Sigurd Rompza an der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK Saar) in Saarbrücken; 2003 Ernennung zum Meisterschüler von Prof. Sigurd Rompza. Seit 2005 künstlerisch-gestalterischer Leiter der Siebdruckwerkstatt der HBK Saar, Mitglied im Saarländischen Künstlerbund und im Deutschen Werkbund Saarland e.V.

→ Instagram: @rausch_sb

Veranstalter: Museum St. Wendel, Mia Münster Haus
Örtlichkeit: Wilhelmstraße 11
 66606 St. Wendel

Zeit: Samstag, 22. November 2025
 10.00 – 13.00 Uhr

Wo: Mainz

Was: Tagung

Thema: Einladung zur 50. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz

Hiermit lade ich Sie herzlich ein zur **50. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz**.

Sie findet statt am **Samstag, den 22. November 2025, 10.00 - 13.00 Uhr im Eltzer Hof, Mittlere Bleiche 40, 55116 Mainz**

Der Charakter von Emotionen in Zusammenhang mit Erinnerung ist durchaus ambivalent: Sie können destruktiv sowie konstruktiv, spaltend oder verbindend, die Demokratie gefährdend oder fördernd sein.

Spannend ist, dass die damit so wichtige Rolle von Emotionen im Kontext von Erinnerung und deren Reflexion sowohl den Raum öffnet für die (Selbst-)Reflexion von Rezipierenden und Erinnernden bzw. politisch Bildenden als auch den Blick weitet: Emotionen in Erinnerungskontexten nicht per se als gefährlich herabzusetzen, sondern sie als Bestandteil politischer Kommunikation wahrzunehmen, bedeutet auch, deren positives Potenzial als Chance für einen lebendigen Dialog zu begreifen (und zu nutzen). Die grundlegende Basis bildet dabei die demokratische Grundordnung, in der konstruktiver Dissens und Pluralität ausdrücklich erwünscht sind.

Aus diesem Zusammenhang ergeben sich verschiedene Fragen, die im Rahmen der Tagung diskutiert werden können: Welches Maß an Emotionen ist dem (Erinnerungs-)Gegenstand angemessen? Auf welcher Skala zwischen emotionaler Überwältigung und der Neutralisierung von Gefühlen bewegt sich der Diskurs jeweils und ist dies zielführend? Wie ist mit der politischen Instrumentalisierung von Emotionen umzugehen?

Prof. Dr. Wolfgang Benz (Berlin) widmet sich dem Themenbereich im Rahmen seines Vortrages „*Affekt vs. Argument?*“ Zum Verhältnis von Emotion und Information im Erinnerungsprozess. Dr. Walter Rummel beschäftigt sich in seinem Referat mit: „*Erinnerungsarbeit und Empathie. Zu Chancen und Risiken emotionaler Prozesse in der historisch-politischen Bildungsarbeit mit jungen Menschen.*“

Wenn Sie an der Informationstagung teilnehmen möchten, bitte ich Sie, sich per E-Mail bis spätestens 17. November 2025 anzumelden.

Nach dem Mittagsimbiss trifft sich *Erinnern und Gedenken in Rheinland-Pfalz e.V.* ab ca. 14.00 Uhr zur Mitgliederversammlung in denselben Räumlichkeiten.

Programm:

- 10.00 Uhr Begrüßung und Grußworte zur 50. Informationstagung
- Landeszentrale für politische Bildung (Kathrin Künstler, Referatsleiterin und Bernhard Kukatzki, Direktor)
 - Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen Rheinland-Pfalz / „*Erinnern und Gedenken in Rheinland-Pfalz*“ e.V.i.G. (Dr. Franz-Josef Ratter)
 - Grußwort Dr. Achim Weber, Leiter der Stabsstelle *Demokratie stärken*, Angelegenheiten Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie weltanschauliche Grundsatzfragen
- 10.20 Uhr Moderation, Ausblick auf die Veranstaltung
- Dr. Michaela Menger (Referentin Gedenkarbeit in der Fläche, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz)
- 10.30 Uhr Erster Impulsvortrag und Austausch
- Prof. Dr. Wolfgang Benz (Berlin): *Affekt vs. Argument? Zum Verhältnis von Emotion und Information im Erinnerungsprozess.*
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 12.00 Uhr Zweiter Impulsvortrag und Austausch
- Dr. Walter Rummel: *Erinnerungsarbeit und Empathie. Zu Chancen und Risiken emotionaler Prozesse in der historisch-politischen Bildungsarbeit mit jungen Menschen.*
- ca. 13:00 Uhr Ausklang mit einem gemeinsamen Imbiss

Ich freue mich, Sie am 22. November 2025 im *Eltzer Hof* in Mainz begrüßen zu können und verbleibe

mit freundlichen Grüßen,

Dr. Michaela Menger, Referentin

Impressum:

Herausgeber: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Kaiserstr. 22, 55116

Mainz – Tel: 06131-16 2970 - lpb.zentrale@lpb.rlp.de

Veranstalter: *Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz*

Örtlichkeit: *Eltzer Hof Mittlere Bleiche 40
55116 Mainz*

Zeit: **Dienstag, 25. November 2025**

17.30 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Vorträge**

Thema: **Lehren aus der Geldgeschichte**

Lehren aus der Geldgeschichte – Am Beispiel des Saarlandes

Dienstag, 25. November 2025
17:30 Uhr



Referent

Dr. Hendrik Mäkeler
Zentralbereich Bargeld,
Numismatische Buchprojekte
und Geldgeschichte,
Deutsche Bundesbank



Co-Referentin

Christine van Hoof
Doktorandin am Institut für Alte
Geschichte, Universität des Saarlandes

Zum Thema

Bargeld spielt im Saarland bereits seit der Antike eine wichtige Rolle. Auch vor Falschgeld mussten die Menschen sich schon zur Römerzeit in Acht nehmen. Dies zeigt ein im Vicus Wareswald/Tholey entdeckter gefälschter Aureus. Gemeinsam mit einem dort ebenfalls gefundenen echten Solidus zeugt die Fälschung vom Umlauf von Goldmünzen im heutigen Saarland während der Antike. Geldgeschichtlich hat das Saarland jedoch nicht nur antike Schätze zu bieten, sondern es ist auch das einzige heutige Bundesland, das nach 1945 eine eigene Währung hatte – die Saarmark. Deren Geschichte ist ein spannendes Zeugnis der deutsch-französischen Geschichte.

Ihr Weg zu uns

Öffentliche Verkehrsmittel

Den Hauptbahnhof durch den Haupteingang in südlicher Richtung verlassen. Dann den Bahnhofplatz halbrechts in Richtung Bus/Saarbahnhaltestellen überqueren. In die Saarbahn Richtung „Siedlerheim“/„Riegelsberg Süd“ einsteigen und an der nächsten Station „Trierer Straße“ wieder verlassen. Die Saarbahntrasse und die Trierer Straße an der Ampel überqueren und durch die gegenüberliegende Hausdurchfahrt gehen. Geradeaus in etwa 50 Meter Entfernung befindet sich dann die Filiale Saarbrücken.

Veranstalter

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland
Hegelstraße 65
55122 Mainz

E-Mail: pressestelle.hv-rs@bundesbank.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung über den aufgedruckten QR-Code ist erforderlich.

Bitte verzichten Sie auf die Mitnahme größerer Taschen/Rucksäcke und bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Es gelten am Tag die aktuellen Sicherheitsregeln der Deutschen Bundesbank.

Zur Reihe „Forum Bundesbank“

Die Veranstaltungsreihe „Forum Bundesbank“ der Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland richtet sich an ein interessiertes, allgemeines Publikum. Vertreterinnen und Vertreter der Bundesbank und/oder externe Fachleute referieren im Rahmen der Reihe allgemein verständlich zu Grundlagen und aktuellen Fragen des Geldwesens und der Notenbankpolitik.



Lehren aus der Geldgeschichte – Am Beispiel des Saarlandes



Dienstag, 25. November 2025, 17:30 Uhr
Deutsche Bundesbank
Filiale Saarbrücken
Hafenstraße 20 – 22, 66111 Saarbrücken



Forum Bundesbank
Für Bürgerinnen und Bürger

Veranstalter: *Historischer Verein für die Saargegend*

Örtlichkeit: *Deutsche Bundesbank, Filiale Saarbrücken,
Hafenstraße 20-22, 66111 Saarbrücken*

Zeit: **Dienstag, 25. November 2025**

Wo: 18.00 Uhr
Saarbrücken

Was: **Ausstellung**

Thema: „ANGRENZEN / ABGRENZEN. Fotografische Perspektiven“

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „ANGRENZEN/ABGRENZEN. Fotografische Perspektiven“ lädt das Historische Museum Saar am Dienstag, den 25. November 2025 um 18.00 Uhr, zu einem Vortrag von Dr. Constanze Itzel, Direktorin des Hauses der Europäischen Geschichte, ein.

Vortrag: „Grenzüberschreitend? Europa im Spannungsfeld von Grenzen und ihrer Überwindung“

Grenzen prägen Europas Geschichte – und seine Gegenwart. Die Abschaffung von Grenzkontrollen durch das Schengen-Abkommen war nur ein Kapitel in einer langen Entwicklung: Zahlreiche Territorien koexistierten im Lauf der Jahrhunderte in wechselvollen Konstellationen, Grenzen wurden ausgehandelt, verschoben oder – wie zuletzt 2022 in der Ukraine – gewaltsam verletzt. Zugleich sind friedliche Grenzüberschreitungen jahrhundertelange Praxis. Handel, Netzwerke, Migration, politische und kulturelle Zusammenarbeit prägten Europa als Kontaktzone und Begegnungsraum.

Doch wie wird unser heutiges Europa-Verständnis von Grenzen geprägt? Wie stark führen reale und imaginierte Grenzen zu einer Begrenzung des Blicks und wie wichtig bleibt die Abgrenzung? Mit ihrem Vortrag lädt Dr. Constanze Itzel dazu ein, Europa im Spiegel seiner Binnen- und Außengrenzen zu betrachten und zu diskutieren.

Zur Referentin:

Dr. Constanze Itzel ist Kunsthistorikerin und leitet seit 2017 das Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel. Sie promovierte an der Universität Heidelberg und war Stipendiatin des Landes Baden-Württemberg, arbeitete am Heidelberger Zentralinstitut für Kunstgeschichte sowie für den Wissenschaftlichen Dienst und für den Kulturausschuss des Europäischen Parlaments.



Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „ANGRENZEN/ABGRENZEN. Fotografische Perspektiven“ statt, die das Historische Museum Saar in Kooperation mit PíxxelCult e.V. bis zum 1. März 2026 zeigt. Die Schau beleuchtet die vielfältigen Bedeutungen von Grenzen anhand eindrucksvoller fotografischer Arbeiten.

Grenzüberschreitend? Europa im Spannungsfeld von Grenzen und ihrer Überwindung

Dienstag, 25. November 2025, 18.00 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung unter: info@hismus.de

Fotos zur Berichterstattung können unter Angabe des Copyrights verwendet werden.

Veranstalter: *Historisches Museum Saar*

Örtlichkeit: *Schlossplatz 15,
66119 Saarbrücken*

Zeit: **Mittwoch, 03. Dezember 2025**
18.00 Uhr
Wo: **Saarbrücken**
Was: **Ausstellung**
Thema: **Ausstellung „ANGRENZEN / ABGRENZEN. Fotografische Perspektiven“**

FILMPRÄSENTATION – „KAMERADSCHAFT/CAMARADERIE“ – GLÜCK AUF! DIE FRANZÖSISCHEN KAMERADEN SOLLEN LEBEN - DEUTSCH-FRANZÖSISCHER SPIELFILM VON GEORG WILHELM PABST (1931)

03. Dezember 2025, 18.00 Uhr

Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Str. 8

Kooperationsveranstaltung des Stadtarchivs der Landeshauptstadt Saarbrücken mit dem Filmhaus der Landeshauptstadt Saarbrücken, der Arbeitskammer des Saarlandes und der Stiftung Rechtsschutzsaal Bildstock.

Filmvorführung mit Einführung und Filmgespräch, moderiert von Marie Galimard mit Dr. Nils Peiler (Filmhaus), Dr. Hans-Christian Herrmann (Stadtarchiv) und Christina Tsiakiris (Stiftung Rechtsschutzsaal) und anschließender Diskussionsmöglichkeit.

Für französische Gäste Übersetzungsdienst.

Eintritt: 7,50 €



Am 03. Dezember um 18.00 Uhr, ein Tag vor dem Barbaratag, lädt das Stadtarchiv Saarbrücken, die Arbeitskammer des Saarlandes und die Stiftung Rechtsschutzsaal zusammen mit dem Filmhaus zu einer besonderen Filmpräsentation in die Mainzer Straße 8 ins Filmhaus der Landeshauptstadt ein.

Im Jahr 1906 ereignete sich in Courrières, im großen nordfranzösischen Kohlegebiet, das schwerste Grubenunglück der europäischen Bergbaugeschichte mit über 1000 Toten. Das Ausmaß war im wahrsten Sinne des Wortes gewaltig. Die Untertageanlagen wurden über eine Strecke von 110 km Länge beschädigt. Es kam zu Einstürzen und mehreren Explosionen, so stark, dass die Druckwelle auch über Tage zum Einsturz von Fördertürmen mit Verletzten und Toten führte. Eine Gruppe von Helfern aus dem Ruhrgebiet leistete bei der gefährlichen Bergung eine wertvolle Hilfe – deutsch-französische Freundschaft in einer Zeit der gefühlten Erbfeindschaft.

Dieses Ereignis verarbeitete der Regisseur Georg Wilhelm Pabst zu einem beeindruckenden kinematografischen Werk, wick dabei erheblich von den historischen Ereignissen ab, um zur Überwindung der deutsch-französischen Feindschaft zu ermutigen.

Seine Bilder erzählen von der Gefährlichkeit des Bergbaus, mangelndem Arbeitsschutz und der Solidarität der Kumpel über nationale Grenzen hinweg.

Ein durch seine Bilder und Handlung beeindruckender Film – zu sehen in restaurierter Fassung.

Im Original kam dieser Film 1932 auch in Kinos an der Saar. Die von Max Braun 1932 geleitete sozialdemokratische Tageszeitung „Volksstimme“ schrieb dazu am 24. März 1932: *„Dieser Film müsste im Saargebiet wochenlang ausverkaufte Häuser haben“*.

Der Film ist in Deutsch und Französisch gemischt gestaltet, sprachlich aber auch bei geringen Fremdsprachenkenntnissen aufgrund der geschickten Gestaltung von Georg Wilhelm Pabst verständlich.

Französischen Gästen wird mit Blick auf die Einführung und das Filmgespräch eine französische Zusammenfassung geboten.

Anmeldung bitte unter: stadtarchiv@saarbruecken.de

i. A. Dr. Hans-Christian Herrmann, Archivdirektor

Stadtarchiv

hans-christian.herrmann@saarbruecken.de - Telefon +49 681 905-1546

Veranstalter: *Kooperationsveranstaltung Stadtarchiv Saarbrücken, Filmhaus der Landeshauptstadt Saarbrücken, Arbeitskammer des Saarlandes und der Stiftung Rechtsschutzsaal Bildstock*

Örtlichkeit: Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken

Zeit: **Mittwoch, 03. Dezember 2025**

19.00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: Vortrag

Thema: Mundartlesung, Geschichten aus dem Leben

Am 03. Dezember erzählt uns Manfred Stöhr, langjähriges Vereinsmitglied des HVSN, in einem Mundartvortrag Familiengeschichten von früher und heute. Ernste und lustige Erlebnisse, stets mit einem humorvollen Augenzwinkern.



Schlittenfahrt in den Straßen von Neunkirchen / Archiv: Horst Schwenk

Hören Sie in unserem letzten Vortrag für 2025, in „Oddwiler Platt“, Manfred Stöhr zu, wenn er von „*großen und klaanen Leit*“ Geschichten aus deren Leben, vom Windeln wechseln bis zum Operieren, erzählt.

Nichtmitglieder zahlen 3,00 €, Gäste sind herzlichst willkommen.

Veranstalter: Historischer Verein Stadt Neunkirchen

Örtlichkeit: *Marienstr. 2 (VHS)*
66538 Neunkirchen

Zeit: 11. Dezember 2025

Wann: 19.00 Uhr

Wo: Stadtarchiv Homburg

Was: Historische Grenzsteine in unserer Region

Historische Grenzsteine sind greifbare Zeugnisse der Regionalgeschichte. Ihr Wert, insbesondere für die Heimatforschung, ist immens, sofern man sich darum bemüht, die oft noch nach Jahrhunderten sichtbaren Symbole, Wappen, Buchstaben und Zahlen zu dechiffrieren.



Foto: Rosemarie Kappler

Ob versteckt im Wald, gut sichtbar auf freiem Feld oder durch Zufall in einem Vorgarten gelandet, stets übermitteln die verwitterten Sandsteine einen Gruß vergangener Generationen, die unsere Heimat gestaltet und den Boden für uns bereitet haben.

Die Stadtgebiete von Homburg und Bexbach sind voll von diesen steinernen Zeugen und man könnte fast sagen, dass beide Städte „steinreich“ sind. Grund hierfür ist die überaus bewegte Geschichte beider Kommunen. Der rasche Wechsel territorialer Zugehörigkeiten hat seine Spuren hinterlassen. Die Referentin hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Spuren in der Landschaft zu folgen, und dabei die noch vorhandenen alten Grenzsteine zu dokumentieren und zu inventarisieren als einfachste Form von Denkmalschutz. Im Rahmen des Vortrages soll eine Zwischenbilanz erfolgen und auf Besonderheiten hingewiesen werden.

Der Vortrag ist kostenfrei.

Veranstalter: *Historischer Verein Homburg und Umgebung und das Stadtarchiv Homburg in Kooperation mit der VHS Homburg*
Örtlichkeit: *Stadtarchiv Homburg, Kaiserstr. 41
Galerie im Stadtarchiv*

Neues aus dem Nationalarchiv Luxemburg

Zeit: **Aktuell**
Wo: **Luxemburg**
Was: **Mitteilung**
Thema: **Newsletter**



Veranstaltungen

Walfer Bicherdeeg

Das Luxemburger Nationalarchiv wird am 15. und 16. November 2025 an der 30. Ausgabe der „Walfer Bicherdeeg“ in Walferdingen teilnehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, um die zahlreichen Publikationen des Nationalarchivs zu entdecken.

Online-Veröffentlichungen

Drittes Video der Reihe "ANLux avant Belval" online

Das Nationalarchiv bereitet einen historischen Umzug von Luxemburg-Stadt nach Esch-Belval vor, bei dem knapp 50 laufende Kilometer an Dokumenten transportiert werden. In diesem Zusammenhang entstand eine Videoreihe mit dem Titel „ANLux avant Belval“ (Das Nationalarchiv vor Belval), die die Arbeitsweise des Nationalarchivs vor seinem großen Umzug veranschaulicht.

Das Nationalarchiv beim Internationalen Archivkongress in Barcelona

Das Nationalarchiv hat vom 27. bis 30. Oktober 2025 am Internationalen Archivkongress teilgenommen, welcher vom Internationalen Archivrat (ICA) in Barcelona organisiert wurde.

Veranstalter: Lëtzebuerger Nationalarchiv

Örtlichkeit: Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:
Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de